

# Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Correspondenz - Nachrichten.

### Tagebuch aus Wien.

Am 27. Jan. Mad. Borgondio zeigt sich manchmal im Theater an der Wien. Sie sang heute ein Paar Musikstücke vor einem Kinderballet. Das Publikum scheint in seinem Enthusiasmus für diese Sängerin etwas abgekühlt. Auch sind die Personen, welche mit ihr singen, nicht von der Art, daß Mad. B. sich in ihrem Glanze zeigen könnte.

Die heutige zweite Gesellschaft - Redoute war noch zahlreicher besucht, als die erste. Man drängt sich um Billette. Die Direktion braucht die weise Vorsicht, Menschen von zweideutigem Charakter auf keinen Fall zuzulassen.

Am 29ten. Hr. Berling hat seine Souffleurstelle bei dem Hoftheater niedergelegt, und sich als Mitredakteur der Bäuerle'schen Theaterzeitung angekündigt.

Am 30ten. Das französische Thränenspiel: La fille maudite, ist heute im Theater an der Wien unter dem Titel: Die verstoßene Tochter gegeben worden. Die Situationen haben das Ihrige gethan und die Herzen der Zuhörer in einen Schraubstock gezwängt. Je mehr diese zerquetscht wurden, je stärker war der Beifall. Die Schauspieler dieser Bühne haben auch bereits den rechten Ton gefunden, solche Analleffekte darzustellen, und das Geheimnisvolle, das Grelle, ein Schuß, ein Schrei, ein Yardon. — Alles wird mit den gehörigen Pazzi's gebracht.

Am 31ten. Hr. Rosenau, der Direktor des Josephstädter Theaters, hat sich an Fouqué verständigigt, indem er eine Erzählung desselben ganz erbärmlich mißhandelte und unter dem Titel: Puzilivi;li oder der Mann ohne Schatten, auf die Bühne brachte. Ein ganz jämmerliches Nachwerk.

Am 1. Febr. Bei dem Landgerichte zu Goldsch, einige Posten von hier, ist ein Weib verhaftet, welches — in einem Alter von 40 Jahren — schon acht und zwanzig Menschen gemordet hat, worunter sich 9 ihrer eigenen Kinder befinden. Man glaubte mit Recht, solch' entsetzliche That könne nur eine Wahnsinnige verüben, und ließ die Schreckliche daher durch Ärzte untersuchen; Allein diese entschieden, daß das Ungeheuer bei vollem Verstande sey.

## Ankündigungen.

### Subscriptions - Anzeige.

**August, Freiherr v. Steigentesch**  
gesammelte Schriften,  
in sechs Bänden.

Der Freiherr von Steigentesch hat sich entschlossen, eine Auswahl seiner Werke herauszugeben. Diese sind in sechs Bände zusammengedrängt, wovon  
der 1ste Gedichte und Märchen,  
der 2te und 3te Lustspiele (welche vorher drei Bände ausmachten),  
der 4te Marie,  
der 5te Kleine Erzählungen (sonst in zwei Bändchen),  
der 6te Vermischte Schriften  
enthalten wird.

Die Sammlung soll in zweierlei Ausgaben,

Am 2ten Februar. Der diesjährige Carneval brachte uns Ländler und Walzer unter allen nur möglichen Namen. So liest man in öffentlichen Ankündigungen: Alexanderlaunen, Braunschweiger, Waterloo, Kosacken, und Franzensbrunner - Deutsche; Hoppländerer, Pachtdeutsche; Schlittage - Walzer; Catalanddeutsche, Olympische Walzer, und Hr. Leidesdorf hat sogar einen himmlischen Walzer componirt.

Am 3ten. Die Unternehmung der Hoftheater - Direktion mit den Gesellschaft - Redouten entspricht immer besser ihrem Zweck, nämlich: der Theater - Casse etwas nachzuhelfen. Die heutige dritte Gesellschaft - Redoute war sehr zahlreich besucht.

Am 5ten. Grillparzer soll, dem Vernehmen nach, eine Reise nach Italien machen, um seine schwächliche Gesundheit unter diesem herrlichen Himmel zu stärken, und um auf jenem klassischen Boden auch alle Kunstwerke zu besehen. Möchte er doch — wenn das Gerücht sich bestätigt, — seine Ansichten über seine Reise der Welt mittheilen; seine Feder — eigentlich einem Blütenfüllhorn vergleichbar, — scheint mir ganz dazu gemacht, das Blütenland zu beschreiben. — Deinhardstein hat ein romantisches Schauspiel: Der Garten in Sicilien, unter der Feder. — Ziegler bearbeitet den Benvenuto Cellini für die Bühne. — Unsere Schröder liegt schon längere Zeit schwer krank, einige Tage zweifelte man sogar an ihrem Aufkommen.

Am 6ten. Eine Zauberposse mit Gesang von Stegmayer, mit Musik von Kinsky: Fortunatus Wunschhütlein, konnte im Theater an der Wien kein Glück machen, da es eigentlich an dem fehlte, worauf das Ganze berechnet war: an glänzender Ausschmückung. Von innerem Gehalte ist hier gar nicht die Rede; auch die Musik hat nichts Ausgezeichnetes.

Der nach England bestimmte, und auf seiner Reise durch Wien mit der Uebergabe königlicher Schreiben und Geschenke beauftragte persische Botschafter, Mirsa Abul Hassan Chan, ist am 1sten hier angelangt, und ihm der K. K. Hofrath und Hof - Dolmetsch, v. Hammer, als Milmandar oder Gast - und Begeleitung - Commissär beigegeben worden. Am 5ten hatte seine feierliche Auffahrt beim Fürsten von Metternich statt.

auf Schweizer geglättetes Velin und auf feines Schreibpapier erscheinen, und für diejenigen, welche vor nächster Leipziger Jubilate - Messe darauf unterzeichnen, ein Viertel weniger kosten, als der nachherige Ladenpreis seyn wird.

Der Subscriptionspreis ist auf geglättetes Velinpapier 12 Rthlr. od. 21 Fl. 56 Kr. auf Schreibpapier - 9 Rthlr. od. 16 Fl. 12 Kr. um welchen Preis es jede Buchhandlung ohne die mindeste Erhöhung liefern wird.

Mit der Jubilate - Messe 1819, in welcher die erste Lieferung ausgegeben wird, tritt der um ein Viertel erhöhte Ladenpreis unabänderlich ein. Darmstadt, im Nov. 1818.

Heyer und Leske.

Die Arnoldische Buchhandlung in Dresden nimmt Bestellung darauf an.